

Dieser Tage im hiesigen Bezirk Ruchtiere zur Ausfuhr nach Texas (Nordamerika) angekauft. Es ist dies ein erster Versuch...

Vom 1. auf den 2. April ist das Anwesen des Bauern Weber in der Nähe der Glasbrennerischen Wirtshaus beim Bahnhof Hestenthal abgebrannt.

Deutscher Reichstag. 3. April. In seiner heutigen Sitzung beriet der Reichstag in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Besteuerung des Zuckers.

Dem Fürsten Bismarck sind zu seinem Geburtsfeste Kundgebungen seltener Verehrung und Liebe, die vom Kaiserthron bis in die Bauernhütte reicht, entgegengebracht worden.

Mit Berg-Gewächs-Gebicht und Tanaduft erfüllt i des Fürstliche Zimaluit. Auch aus dem Schwabenlande liefen Beglückwünschungen verschiedener Art ein.

Aus Anlaß des Geburtstages des Reichskanzlers schreibt die Köln. Ztg. u. A.: Die Weltlage ist nicht gut und allerlei deutet darauf hin, daß das Pulver begehrt werden wird, als Palmes.

Die Regierung der Provinz Posen hat durch Verfügung die Volksschullehrer aufgefordert, sich besonders um Fertigkeit im Gebrauch der deutschen Sprache zu bemühen.

Eine internat. Gartenbauausstellung wird Anfangs Mai 1887 in Dresden stattfinden. Es wird dies die erste in Deutschland stattfindende internat. Frühjahrsausstellung sein.

Aus Thüringen. Wie man der Kreuzigtelegraphen, sind in Frie mar bei Gotha 38 Wohnhäuser samt Hintergebäuden niedergebrannt.

Paris den 3. April. Nach Decazeville gehen demnächst wieder Truppen ab, da die jetzige Lage daselbst zu größeren Besorgnissen Anlaß gibt.

Die aus den Industriebezirken einlaufenden Nachrichten lassen die allgemeine Lage in weitaus günstigerem Licht erscheinen. Die Ruhe ist überall wieder hergestellt.

eingeliefert sind. Zu Hunderten ziehen Arbeitslose bettelnd und, wo angänglich, plündernd umher. Großbritanien.

London, den 2. April. Rußland hat hier den Vorschlag zur Occupation Bulgariens gemacht.

Rußland. Der Zar ist mit seiner Familie nach der Krim abgereist. Es waren sehr umfassende militärische Sicherheitsmaßregeln angeordnet worden.

Die Russifizierung der deutschen Provinzen wird mit ungeschwächten Kräften fortgesetzt. So sind aus dem Reichsschatz für die nächsten drei Jahre jährlich 100 000 Rubel zur Errichtung und Unterhaltung orthodoxer Kirchen, Pfarrhäuser und Parochialschulen dazselbst angewiesen worden.

An der griechisch-türkischen Grenze stehen seit vielen Wochen 69000 Griechen mit 96 Kruppischen Kanonen 300 000 Mann Türken, darunter 35 000 Reiter, gegenüber. Der Unterhalt dieser Truppen erfordert enorme Summen.

In der Antwort des Fürsten Alexander an den Großvezier heißt es: Der Fürst halte das türkisch-bulgarische Abkommen vom 1. Februar aufrecht und lehne ein türkisch-europäisches Arrangement ab, wenn seine Forderung hinsichtlich der Form der Ernennung nicht in Erwägung gezogen werde.

Die Aufständigen in Uruguay sind durch General Lajes in blutiger Schlacht völlig geschlagen. General Castro ist mit allen Offizieren und 400 Mann gefangen.

Der Herr Leutnant.

Humoreske von Hermann Stube. (Fortsetzung)

Raum war er verschwunden, so löste sich auch die Erstarrung des Herrn v. Tempelin, und ohne weiter auf seine Begleiterin zu achten, eilte er, mehr laufend als gehend dem nicht mehr fernem Hause seines Obersten zu.

„Ach, Herr v. Tempelin,“ hörte er plötzlich dicht an seinem Ohr jene süße Stimme, die ihm aber in diesem Augenblick fast hoffenswerth erschien.

„Um Gotteswillen, nur das nicht,“ unterbrach sie Tempelin. „Im Gegenteil, muß ich Sie dringend bitten, gnädigst Fräulein, erzählen Sie keinem Menschen etwas von dieser Geschichte.“

„Wenn Sie es wünschen,“ sagte sie, indem sie ihm verwundert in das erregte Antlitz schaute, „genieß. Aber sind Sie mir auch nicht böse?“

Nach ein heiserer Zug auf ihre Hand, ein nicht enden wollender Blick in ihre jetzt wieder wie die Sonne nach einem Gewitter strahlenden Augen und trunken von Glück und Liebe verließ er das Haus, das jetzt für ihn Himmel und Hölle gleichzeitig barg.

Dennoch ein heiserer Zug auf ihre Hand, ein nicht enden wollender Blick in ihre jetzt wieder wie die Sonne nach einem Gewitter strahlenden Augen und trunken von Glück und Liebe verließ er das Haus, das jetzt für ihn Himmel und Hölle gleichzeitig barg.

Blamiert — lächerlich gemacht, schreckliche Worte für jeden jungen Mann, der Eigenliebe besitzt, sie werden zu einem Todesurteil für jemand in so exponierter Stellung wie für ein junger Offizier einnimmt.

Blamiert — lächerlich gemacht, schreckliche Worte für jeden jungen Mann, der Eigenliebe besitzt, sie werden zu einem Todesurteil für jemand in so exponierter Stellung wie für ein junger Offizier einnimmt.

Blamiert — lächerlich gemacht, schreckliche Worte für jeden jungen Mann, der Eigenliebe besitzt, sie werden zu einem Todesurteil für jemand in so exponierter Stellung wie für ein junger Offizier einnimmt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Heilbronn den 2. April. Kartoffelmarkt Bei dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei gelben Kartoffeln 1,50 bis 1,80 M. per Ztr., Wurzkartoffeln 2 bis 2,10 M. per Ztr., blauen Kartoffeln 1,90 M. per Ztr.

Winnenden den 1. April 1886. Höchst mittel. niederst.

Kernen — M. — Pf. 8 M. 40 Pf. — M. — Pf. Dinkel 6 M. 01 Pf. 5 M. 98 Pf. 5 M. 80 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 3. April. 20 Frankenstücke . . . . . Mark Pf. 16 18—22

Gottesdienste der Parodie Badnang: am Dienstag den 6. April, vorm. 10 Uhr Bestunde: Herr Helfer Staßlecker.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 42. Donnerstag den 8. April 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. A. Ortschaftulininspektorate

werden ersucht, diejenigen Wechslisten, in welchen seit der letztmaligen Vorlegung eine Veränderung eingetreten ist, auf 15. April einzusenden. Badnang den 6. April 1886.

Aufforderung zur Faticierung des Kapital-, Renten-, Dienst- u. Berufs-Einkommens auf den 1. April 1886, behufs der Besteuerung pro 1886/87.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des K. Steuerkollegiums vom 11. März 1886 (Staatsanzeiger v. 1. April 1886 Nr. 76) zur Faticierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1886 werden die Ortssteuerkommissionen hiezu angewiesen, diese Aufforderung alsbald in der ortsbüblichen Weise öffentlich bekannt zu machen und mit geeigneter Belehrung am Rathhause oder an einem sonst hiezu passenden Orte öffentlich anzuschlagen und hiebei zu bestimmen, daß die Fassionen spätestens bis zum 1. Mai schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular übergeben oder mündlich zu Protokoll erklärt werden müssen.

Bei Erlassung dieser Aufforderung ist auf die in § 16 der Instruktion zu Vollziehung des Einkommenssteuergesetzes vom 19. Sept. 1852 bestimmten Folgen einer Veräumung des vorgenannten Termins aufmerksam zu machen. Im Besonderen wird bemerkt, daß zu den zu faticierenden Kapitalen auch die vertragmäßig verzinslichen Aktiven und Ausstände der Handels- und Gewerbetheute (mit Ausnahme der Kontoforrentforderungen) gehören und daß Schulden niemals in Abzug gebracht werden dürfen.

Zur Fasson verpflichtet das Recht zum Bezug und es wird an dieser Pflicht dadurch nichts geändert, ob der Anspruch auf Zinsen verwickelt wird oder ob solche wegen Verzichts seitens des Gläubigers nach dem 1. April oder aus sonst welchem Grunde nicht eingezogen werden. Die Kommissionäre, Makler (Sensale), Herausgeber (Verleger) von Zeitungen und Zeitschriften unterliegen der Gewerbesteuer und haben daher für die Einkommenssteuer eine Fasson nicht einzureichen.

Bei Steuerbefreiungsansprüchen haben die Ortssteuerkommissionen die vorgeschriebenen Erfordernisse vollständig in das Befreiungsverzeichnis aufzunehmen. Den Ortssteuerkommissionen wird bemerkt, daß die bloße Thatfache einer erstmaligen oder einer gegen früher veränderten Fasson noch keine Veranlassung höherer Betrage derselben zu verlangen. Die Forderung eines solchen Nachweises ist vielmehr den Ortssteuerbehörden nur dann gestattet, wenn nach der Persönlichkeit des Faticenten oder nach den sonstigen Umständen triftige Gründe vorliegen würden, die Richtigkeit einer Fasson in Zweifel zu ziehen.

Die Ortssteuerkommissionen werden angewiesen, ihre Arbeiten so zu beschleunigen, daß die Aufnahmeprotokolle samt Beilagen spätestens bis zum 15. Mai d. J. beim Kameralamt eintreffen. Die Ortsvorsteher haben dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen Steuerpflichtigen, insbesondere Gewerbegehilfen, welche nach der Steueraufnahme ihren dermaligen Aufenthaltsort bleibend verlassen, vor ihrem Abgang die schuldige Steuer dem Accisamt entrichten. Den 8. April 1886.

K. Amtsgericht Badnang. Johann Adam Grün, Dienstknecht von Althütte, welcher in einer Untersuchung als Zeuge zu vernehmen ist, wird aufgefordert, ungeamtet seinen derzeitigen Aufenthaltsort hieher mitzubringen. Die betr. Ortsbehörde wolle ihm hievon Eröffnung machen. Den 6. April 1886. Oberamtsrichter Grathwohl.

Revier Reichenberg. Reis-Verkäufe. Am Freitag den 9. April, vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Finkholz und Platte: 6 Lose Größelreis auf dem Stoc verkauft. Zusammenkunft bei der Anlage. Nachmittags 2 Uhr in der Sonne in Oppenweiler aus Birkebene: 26 Mahden und 3 Lose Streureis, sowie 25 Lose Schneidkreisfach aus den übrigen Abteilungen des Finkbergs. Den 6. April 1886. Revier Unterweisach.

Brennholz-Verkauf. Am Montag den 12. April vorm. 10 Uhr in der Krone in Däfern aus Sommerrain, Dachsbau und vom Scheidholz des Distrikts Eichwald und Thänstlinge: Km.: 5 eigene Spalter 42 dto. Brügel und Anbruch, 15 buchene Scheiter, 106 dto. Brügel, 10 erlene Scheiter, 26 dto. Brügel, 3 asperne Scheiter und Brügel, 7 birtene Brügel, 44 Nadelholz-Roller und 184 dto. Brügel und Anbruch. Den 6. April 1886. K. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Badnang. Bekanntmachung. Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des K. Oberamts vom 5. April d. J. werden die Gewerbetreibenden wiederholt aufgefordert, ihre Maße, Gewichte und Wagen der bis 9. d. Mts. dauernden freiwilligen Prüfung zu unterwerfen. Wegen Unrichtigkeiten oder sonstigen Vorschriftenwidrigkeiten, welche bei dieser Prüfung sich ergeben, erfolgt keine Bestrafung, dagegen werden nach

K. Kameralamt. Kap. § 369 Z. 2 des R.-St.-G.-B. diejenigen bestraft, welche bei der im Jahr 1887 vorzunehmenden polizeilichen Visitation mit unrichtigen Maßen, Gewichten und Wagen betroffen werden. Die Prüfung findet im Kornhaus statt. Den 6. April 1886. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Badnang. Taubenperre wegen der Saatzeit, 10 Tage lang. Den 7. April 1886. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Badnang. Gläubigeranruf. Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 6. April 1886. K. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Don Badnang: Breuninger, Christian, Spinners Ehefrau, Breunle, Jak. Friedrich Wilhelm, Schneiders Witwe, Göttsch, Wilhelm Friedrich, Lederfabrikant, Godebach, Anna Maria, ledig, Maier, Joh. Jakob, Bauers Ehefrau in Mittelsthal. Ganzenbacher, Johs., Fuhrmann,

Stroh, Wilhelm Friedrich, Schuhmachers Witwe; von Großspach: Wolf, Johann Leonhardt, Schneiders Witwe, Käferle, Johann Philipp, Weber, Mannsperger, Gottlieb, lediger Bauer; von Oppenweiler: Heid, Ludwig, Steinhauers Ehefrau; von Reichenberg: Ellinger, Johs., Bauers Ehefrau, Düpp, Johann Michael, Bauer in Dauernberg, Schreiber, Jakob, Bauer in Mittelsthal.

Vollmachten Wechselformulare fortwährend zu beziehen durch die Buchdruckerei v. Fr. Stroh.



